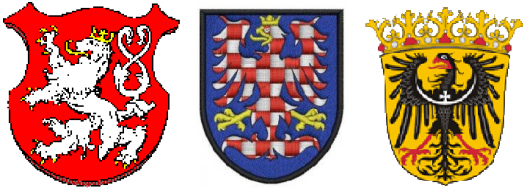


Sudetendeutscher Landesverband Bayern e.V.



Einigkeit – Recht -- Freiheit

**An die Stammesmitglieder der
Sudetendeutschen Volksgruppe**

Büro:

**Am Stadtberg 1 – 2
89407 Dillingen an der Donau**

München, 28. November 2023

Verfasser:

Johann Slezak, BZR i.R.

CSU-Liste zur Europawahl.

Liebe Landsleute und Freunde,

selten war ich so gespannt auf die Aufstellung der CSU-Kandidaten, wie für die Europawahl 2024.

Gespannt deshalb, hatte doch Ministerpräsident Söder am Sudetendeutschen Tag, den Bundesvorsitzenden der SL in den höchsten Tönen gelobt. Geradezu überschwänglich hatte er Bernd Posselt, als großen Europäer, der die Aussöhnung mit den Nachbarn Tschechei möglich gemacht hat, gepriesen. Söder wollte der SL deshalb sogar den Friedensnobelpreis zuerkennen. Sicher hat er ihn beim Nobelpreiskomitee mittlerweile beantragt. Wie einst Kennedy in Berlin an der Mauer (Ich bin ein Berliner,) rief er euphorisch in Regensburg aus:

„Ich bin ein Sudetendeutscher.“

Nach so viel Lob und Preis, das Dr. Markus Söder, Dr.h.c. Bernd Posselt zollte, war es mir klar, dass er in seiner Eigenschaft als CSU-Parteivorsitzender dafür sorgen würde, dass der große, leidenschaftliche Europäer Posselt, auf den die EU nicht verzichten kann, schlechtestens auf Platz 4 der CSU-EU-Kandidaten-Liste gesetzt würde. Deshalb habe ich gespannt die CSU-Delegiertenversammlung mit der Reihung der EU-Kandidaten, verfolgt. Als Platz 5 vergeben war, und Posselt nicht dabei war, dachte ich Posselt kandidiert nicht, aber dann wurde sein Name doch noch auf Platz 10 genannt. Welch eine Abstufung für ihn und auch für uns Sudetendeutsche.

In seiner Vorstellungsrede schilderte Posselt ausführlich seine Verdienste und Leistungen, die er sich als MdEP erworben hat, sowie seine Funktionen als Paneuropäer und als Vorsitzender der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Er wurde dann auch auf Platz 10 bestätigt, aber mit einem Ergebnis von unter 90%.

Leider nützt das bei der Europawahl nichts, denn es kommt auf die Reihung in der Liste an, und da ist sein Platz 10 nur noch ein ganz vager Hoffungsplatz.

Das EU-Parlament wird also vermutlich auf den, von Söder so hoch gepriesenen, aber dann von ihm zu wenig unterstützten Supereuropäer, verzichten müssen. Gleichzeitig ist das Ergebnis ein deutliches Signal an die Sudetendeutsche Volksgruppe, über die rapide sinkende Wertung des Vierten Stammes von dem nun vermutlich kein bekennender Vertreter im EU-Parlament sein wird. Das ist mehr als enttäuschend, hatte sich doch Ministerpräsident Dr. Markus Söder, mit den Ausspruch:

„Ich bin ein Sudetendeutscher“,

zum Mitglied unserer Volksgruppe selbst ernannt, aber das war vor den Landtagswahlen, wo ihm noch wichtige Stimmen des vierten Stammes fehlten, um zumindest das Resultat der vorherigen Wahl zu übertreffen, was ihm nicht ganz gelang.

Am Beispiel Bernd Posselt zeigt sich die Richtigkeit des Sprichwortes:

Undank ist der Welten Lohn.

Er hatte doch alles getan, was die Politik verlangte, um wieder ins EU-Parlament zu kommen. So wollte er von seinen Parolen, die er lautstark verkündet hatte, wie:

Vertreibung ist Völkermord-dem Recht auf Heimat gehört die Zukunft,

und ähnlichen nichts mehr wissen, weil Ministerpräsident Seehofer es forderte, um seine Repräsentanz in Prag zu bekommen. Er hatte sogar, ohne Zustimmung der Mitglieder, den Zweck in der Satzung geändert und die Tschechen um Verzeihung gebeten für Naziverbrechen, an denen auch Sudetendeutsche beteiligt waren.

Die ethnische Säuberung an den Sudetendeutschen, die von vielen Völkerrechtlern auch als Völkermord bezeichnet wird, und die Opfer der Todesmärsche werden von ihm nicht mehr erwähnt.

Es gab eine Zeit, da wollte er die Benes-Vertreibungdekrete auf den Müllhaufen der Geschichte werfen.

Heute nennt er diese verbrecherischen Dekrete nicht einmal mehr mit Namen und auf den Müllhaufen der Geschichte hat er die Satzung der SL geworfen, mit ihrer Forderung des Rechts auf die Heimat und der Aufarbeitung der Vertreibung, sowie die Regelung der Eigentumsfrage.

Nun steht er vor den Scherben seiner Politik, mit der er die Sudetendeutsche Landsmannschaft zu einem Trachtenverein degradiert hat, wie sie,

Johann Böhm, Landtagspräsident a.D. Ex- Sprecher der Volksgruppe, bezeichnet.

Gerade noch rechtzeitig, bevor auch die von Steffen Hörtler geführte SL-Landesgruppe Bayern, ihre Satzung ebenfalls auf den Müllhaufen der Geschichte warf, haben wir den neuen Rechtsverband den:

Sudetendeutschen Landesverband Bayern e.V. gegründet.

Der hat verhindert, dass die Satzung auf den Müllhaufen der Geschichte landet und unsere Volksgruppe zum Musterbeispiel dafür wird, dass sich Vertreibung und ethnische Säuberung lohnt. Der Politik und der Öffentlichkeit wird verdeutlicht, dass die finanziell und politisch abhängige Sudetendeutsche Landsmannschaft längst nicht mehr der Interessenvertreter der Sudetendeutschen ist. Das, dass ein dringend notwendiges Signal ist, zeigen die Konflikte in der Ukraine und in Israel, die maßgeblich auf unregelmäßige Fragen unter Staaten, zurückzuführen sind, denn:

Nichts ist auf Dauer geregelt – was nicht gerecht geregelt ist

Wer an einer dauerhaften gerechten Regelung zwischen Sudetendeutschen und Tschechen interessiert ist – ist uns als Mitglied herzlich willkommen.

Johann Slezak

Landesverband

Sudetendeutscher

Bayern e.V.



Der Sudetendeutsche Rechtsverband

Wir verzichten nicht auf unsere Rechte, ohne Entgegenkommen des Tschechischen Staates, durch:

- **Die Rücknahme der Vertreibungsdekrete**
- **Die Aufhebung des Straffreiheitsgesetzes**
- **Die Ins-Rechtsetzung der Volksgruppe**
- **Die Regelung der offenen Eigentumsfrage**
- **Den Stopp der Vertreibung aus der Geschichte**
- **Zweisprachige Orts-und Gebietsnamen**

Wir entbinden die Bundesregierung und das Schirmland Bayern nicht aus ihrer Verantwortung, sich dafür einzusetzen.

Wir verpflichten die EU darauf zu drängen, weil erst dadurch Europa zu einer Rechts-und Wertegemeinschaft wird.



***Wir wollen nicht beispielgebend dafür sein,
dass sich Vertreibung lohnt.***

Machen Sie mit, wenn Sie die Rechte unserer Volksgruppe aktiv vertreten und wahren wollen, damit so die völkerrechtskonformen Forderungen, die auch den EU-Grundwerten entsprechen, auch für uns Realität werden.

Weitere Informationen und Mitgliedsanträge erhalten Sie von:

Vorsitzender: Felix Vogt Gruber, 0170/7029867 / E-Post: eghaland1@t-online.de

Stellvertreter: Oskar Bachmann, 0177/4139417 / E-Post: oskar.bachmann@gmx.de

Stellvertreter: Johann Slezak, 0172/8193826 / johann.slezak@sudeten-bayern.de

**Spendenkonto: PB Nürnberg K-Nr. 181 192 855 / BLZ 760 100 85 / BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE 11 7601 0085 0181 1928 55**

Beitrittserklärung

zum Verein

Sudetendeutscher Landesverband Bayern e.V.

Geschäftsstelle: Am Stadtberg 1 · 89407 Dillingen a. d. Donau
Telefon: 09071-7037326 · **Fax:** 09071-7959729 · **E-Mail:** vorstand@sudeten-lv-bayern.de

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Verein Sudetendeutscher Landesverband Bayern e.V.

zum: _____

Mitgliedsdaten:

Mitglieds-Nr.: _____

Anrede/Titel Vorname Nachname

Geburtsdatum Geburtsort

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Telefon Mobilnummer

E-Mail-Adresse

Ich möchte entsprechend der Satzung des Vereins beitreten als (zutreffendes bitte ankreuzen)

aktives Mitglied passives Mitglied Fördermitglied Jugendlicher bis 18 Jahre

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt für mich als (zutreffendes bitte ankreuzen)

Einzelperson: 30,00 € Familie: 40,00 € Jugendlicher bis 18 Jahre: 15,00 €

Mitglied der Sudetendeutschen Landsmannschaft: 25,00 €

Bankverbindung: Postbank Nürnberg · Konto 181 192 855 · BLZ 760 100 85
IBAN: DE11 7601 0085 0181 1928 55 · BIC: PBNKDEFF

Ich bin damit einverstanden, dass die hier gemachten Daten ausschließlich für Zwecke des Vereins Sudetendeutscher Landesverband Bayern e.V. unter Berücksichtigung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und anderen gesetzlichen Datenschutzvorgaben verwendet werden.

Die gültige Satzung wurde mir ausgehändigt. Mit meiner Aufnahme wird die Satzung **von mir** als verbindlich anerkannt.

Ort/Datum

Unterschrift Antragssteller / bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten